

Prof. Dr. Alfred Toth

Zwei Typen indexikalischer Paarobjekte

1. Während es drei Typen iconischer Paarobjekte gibt (vgl. Toth 2015), gibt es lediglich zwei Typen indexikalischer Paarobjekte, die im folgenden definiert und durch ontische Modelle illustriert werden.

2. Obwohl auch bei indexikalischen – wie bei iconischen – Paarobjekten die Perspektivität der Vertauschbarkeit gilt, fallen bei den indexikalischen 1-seitigen Objektabhängigkeiten die beiden möglichen Definitionen nicht zusammen. So stellt z.B. bei den Paaren Kopf und Hut oder Finger und Ring jeweils der Körperteil die Codomäne der Abbildung dar, denn man kann sich schlecht einen Finger für einen vorgegebenen Ring aussuchen. Umgekehrt wird man sich, obwohl es hier theoretisch möglich wäre, kaum einen zu vorgegebenen Stühlen passenden Tisch aussuchen, sondern passende Stühle zu einem vorgegebenen Tisch. (Falls die ganze, aus Tisch und Stühlen zusammengesetzte Objektgruppe gekauft wird, liegt 2-seitige Objektabhängigkeit vor und gehört damit nicht zu unserem gegenwärtigen Thema.) Das bedeutet also, daß der Tisch die Codomäne und die Stühle die Domänenelemente der betreffenden Abbildung sind.

2.1. Links-Rechts-Objektabhängigkeit

2.1.1. Ontische Definition

$$O = [[\emptyset, \Omega_i] \rightarrow_{(2.2)} [\Omega_j, \emptyset]]$$

2.1.2. Ontisches Modell



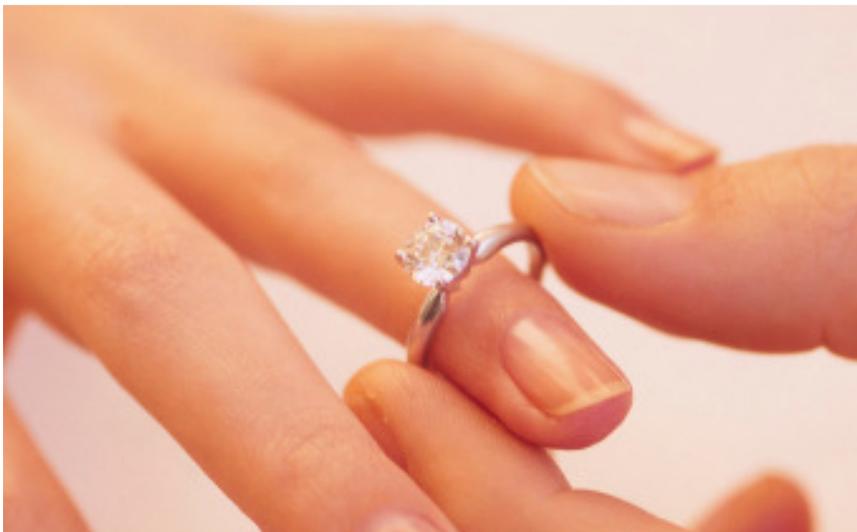
Stühle und Tisch. Bächlerstr. 4, 8046 Zürich

2.2. Rechts-Links-Objektabhängigkeit

2.2.1. Ontische Definition

$$O = [[\emptyset, \Omega_i]_{(2.2)} \leftarrow [\Omega_j, \emptyset]]$$

2.2.2. Ontisches Modell



Finger und Ring.

Literatur

Toth, Alfred, Drei Typen iconischer Paarobjekte. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

22.5.2015